Ich liebe meine Maske

Ich liebe meine Maske,
Gewöhnt hat sie sich an mich.
Sie fragt jeden Tag, man hateste,
andere Masken schon im Gesicht?

Da waren natürlich die Bedruckten,
die mit Witz und Figuren drauf.
Die mit Humor jeden beglückten,
aber sie stehe da nicht darauf.

Ja, sie war sehr eifersüchtig,
und es war ja auch recht schick.
Auch war sie wirklich tüchtig,
aber sie hatte nun mal ’nen Tick!

Sie wäre einfach weiß – leger,
das müsse doch auch reichen.
Ihr ist es lieber integer,
man muß nicht alles übertreiben.

Man würde mehr zur Witzfigur,
und das fände sie unpässlich.
Gerade bei dieser Corona-Tortour,
wäre einfach mehr verlässlich!

Es ist ja auch kein Spaß daran,
sich ständig bewußt zu machen.
Warum man zieht man ’ne Maske an,
daran gibt‘s eigentlich nix zu lachen!

Der Schutz ist zwar nicht 100Pro,
jedoch besser als ganz nackig.
Solang Corona wütet ist man froh,
man hofft damit das pack ich.

Einem Maulkorb würd‘s entsprechen,
Systemkonformer Maskentanz.
So soll man‘s cool belächeln,
als hätte es keine Relevanz.

Ich trotz, bin für‘s Maskentragen,
Solange es auch Raucher gibt.
Ich kann es nicht vertragen,

wenn Dreck und Staub die Nase quält.

Ich trage jetzt auch Maske,
wenn es an der Haustür schellt.
Wenn Vertreter oder Hausierer,
wollen an mein liebes Geld.

Dabei hab ich stets ’ne zweite Maske,
wenn jemand Scheiß erzählt.
Draus mach ich schnell ’nen Knebel,
sollst sehn wie der den Schnabel hält!

©

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk